

1/ 2021

Natur und Umwelt ERlangen und ERHalten

Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Erlangen



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

**Die teilende
Gesellschaft**

**Ist der Eckenberg
noch zu retten?**

**Energiewende
auf dem Balkon**



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, erinnern wir uns an das Titelbild der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift: Ein herrlich blauer Himmel, der sich im Wasser eines Teiches spiegelte – leider als Ergebnis eines vom Coronavirus erzwungenen Lock-downs, der Mobilität und Industrieproduktion drosselte, aber die viel zu vielen Infektionen und Todesfälle nicht verhindern konnte.

Auch unser Einsatz für Natur- und Umweltschutz war betroffen – aber bei Wahrung aller Hygienevorschriften nicht in dem Maß, das viele befürchtet hatten. Trotz Corona war die Kreisgruppe sehr aktiv, es ist mehr passiert, als selbst Optimisten es erwartet hatten. Das wurde allen spätestens auf der Jahreshauptversammlung deutlich, die wegen des Lock-downs verschoben und dann im Dezember digital für 2019 und gleich auch für 2020 veranstaltet wurde (siehe Seite 5). Das beste Beispiel ist der Erlebnistag auf der Streuobstwiese, der sehr viele große und kleine Interessenten anlockte (siehe Foto unten).

Alle Arbeits- und Ortsgruppen waren vollauf beschäftigt, vor Ort, oder ebenfalls digital, wenn wegen der Schutzmaßnahmen Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren. Mit den Müpfen wurde sogar eine neue Gruppe für Jugendliche gegründet, auch weil einige Mädchen und Jungen aus der Kindergruppe der Sandflitzer herausgewachsen waren, aber weiterhin gemeinsam etwas für die Umwelt tun wollen (siehe Artikel S.10) .

Auch das ist ein Gedanke, der bei unserer Arbeit ganz oben steht: Bei der Bewältigung von Coronafolgen geht es neben wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Aspekten auch und gerade darum, die Chance für eine ökologische Umgestaltung zu nutzen. Große Worte, sicherlich. Wir jedenfalls wollen im Kleinen vor Ort weiterhin unseren Beitrag dazu leisten.

Herbert Fuehr



Streuobstwiesen-Erlebnistag: Kinderrätsel gelöst!

Foto:
W. Heidinger

Sandflitzer kreativ: Mandalas aus der Natur

Bei den Sandflitzern ging es im Herbst bunt zu. Die Kinder haben sich von allem inspirieren lassen, was die Natur gerade an Material anzubieten hatte, und haben daraus wunderschöne Mandalas in Wald, Park und Wiese gezaubert. Sehr zur Freude vieler Passanten und Spaziergänger, die zufällig auf ihrem Weg die kleinen Kunstwerke entdeckten. Unsere Naturkunst hat nicht nur den kleinen Künstlern selbst ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, vielleicht lassen auch Sie sich davon verzaubern und anregen?



Auf unserer [Homepage](#) gibt es ein paar kleine, magische Videos von der Entstehung unserer Mandalas. Schauen Sie gerne vorbei - und wenn Sie mögen, versuchen Sie doch einmal selbst, ein kleines Stück Landart zu erschaffen. Wir freuen uns über Ihre Bilder davon, und noch viel mehr Menschen da draußen freuen sich, wenn sie unverhofft auf hübsche Naturkunstwerke treffen.

Die Kindergruppe wünscht allen ein gutes neues Jahr, bleiben Sie gesund und optimistisch!

Melanie Ehmisch-Feick



Natur- und Umweltschutz durch eine teilende Gesellschaft!

Teil 1: Gedanken zum Thema Verkehr

Was ist das nun wieder für eine Philosophie? Naht gar das Teilende? Vielleicht ist es aber ja auch gar nichts Neues – nur leider etwas in Vergessenheit geraten. ...

Unsere Lebensgrundlagen sind Erde, Wasser und Luft. Die Menschheit nutzt sie seit Jahrhunderten zum Überleben und beutet sie in der industriellen Welt massiv aus, ohne groß an die Folgen zu denken. Selbstverständlich genießen wir den daraus resultierenden Wohlstand und die entstandene Bequemlichkeit. Es gibt so viel zu kaufen (was hast du für Hobbys? „Shopping“ ah ja!) und wir alle häufen reichlich Dinge an. Aber muss denn jede/r alles haben? Können wir uns Sachen nicht mit unseren Nachbarn teilen? Lassen sich Ressourcen, CO₂ und Platz nicht dadurch einsparen, dass wir Dinge gemeinsam nutzen?

Wenn wir uns diese und ähnliche Fragen stellen, dann ist ein erster, kleiner Schritt getan.

1. Thema Verkehr:

Radeln wir doch mal von Bruck auf dem Radweg entlang der Eisenbahn in Richtung Innenstadt und schauen hinüber in die schöne neue Welt des Siemens-Campus. Eine sehr, sehr lange Reihe von Parkhäusern, abends und nachts hell erleuchtet.

Hier können die Mitarbeiter*innen ihre großen und kleinen Autos parken, mit denen sie alleine den Weg von der Wohnung zum Arbeitsplatz zurückgelegt haben. Das ist die Norm und die Norm ist falsch! Über die neue, schöne Kreuzung an der Paul-Gossen-Straße decken wir lieber den Mantel schamhaften Schweigens - das soll Verkehrsplanung 2020 sein?!

Das dachten sich wohl auch einige junge Menschen und entwickelten die App **uRyde**. Ihre Mission: Menschen und Organisationen vernetzen, um gemeinsam eine nachhaltige und geteilte Mobilität zu schaffen. Wie toll ist das denn! Hier der Link: <https://www.uryde.de/>

Während diese App noch in den Kinderschuhen steckt, gibt es eine andere fantastische Sache schon viel länger! Die **Mobicard** der VGN – hier ein Auszug von der Homepage:

„An Werktagen können nach 9 Uhr noch bis zu 5 weitere Personen und ein Hund kostenlos mitfahren. Am Wochenende und an Feiertagen ist diese kostenlose Mitnahme sogar rund um die Uhr möglich. So oder so dürfen von den 6 Personen maximal zwei älter als 18 Jahre sein. Und sowohl werktags als auch am Wochenende können Sie 2 Ihrer Mitfahrer durch 2 Fahrräder ersetzen!“



Erlangens größtes sakrales Gebäude - hier werden Autos angebetet!

50 Jahre BN KG Erlangen

2021 besteht die Kreisgruppe Erlangen des Bund Naturschutz seit 50 Jahren. Das ist doch ein Grund zu feiern! Wann, wie und wo muss sich allerdings noch herausstellen. Wir wollen eine kleine, aber feine Arbeitsgruppe gründen, die dieses Fest (Anfang Oktober ist angedacht) mit dem Vorstand zusammen vorbereitet. Bitte zeigen Sie, zeige Du deine Bereitschaft, eine schöne ökologische Geburtstagsfeier mit vorzubereiten, durch eine kurze Nachricht an erlangen@bund-naturschutz.de. Wir freuen uns auch über Ideen und Vorschläge mit dem Betreff: BN50Jahrfeier.

Foto:
W. Heidinger

Statt Zweitwagen für Familie und Nachbarschaft ist die Mobicard doch eine fantastische Möglichkeit dem Verkehrskollaps etwas entgegen zu setzen, oder?

In Erlangen lassen sich die meisten Strecken ja gut mit dem Fahrrad erledigen. Mit Korb und/oder Satteltaschen sind die meisten Einkäufe zu bewältigen. Was tun, wenn etwas zu groß oder zu schwer ist?

Haben sie schon einmal daran gedacht, sich einen Fahrradanhänger oder ein Lastenrad anzuschaffen? Sie benötigen es nur selten, da kann man doch auch mal das Auto nehmen? Schon, aber warum nicht teilen, sich gemeinsam mit Freunden, Familie und Nachbarn einen Anhänger oder die „coolere“ Version Lastenrad anschaffen? Die Stadt Erlangen fördert diesen Kauf auch finanziell: <https://bit.ly/2KfttS5>

Das Vorstandsteam der BN-Kreisgruppe Erlangen hat jedenfalls beschlossen, hier mit aufzusteigen! So wird es demnächst ein Lastenrad zum Ausleihen bei der neuen Geschäftsstelle in der Friedrichstraße geben.

Soviel erst einmal zu den Gedanken - Teil 1 - über die teilende Gesellschaft. Wir wollen weitermachen: Tauschring, Werkzeug, Freizeit-Equipment, Flächen und Räume ... Es gibt so viel mehr, was sich teilen lässt! Wir freuen uns über Vorschläge und Leserbriefe zur teilenden Gesellschaft.

Als Anreiz erhält der/die erste Einsender*in vom Verfasser dieses Artikels einen Fahrradanhänger samt zweiter Kupplung. Zum Nutzen und Teilen – leicht und wendig, der burley-flatbed.

Lieben Gruß von Helmut Wening

Feinkost aus Franken



Dodal
Regional
www.dodal-regional.de

Heuwaagstr. 20
91054 Erlangen

Zankapfel Stadt-Umlandbahn Kontroverse Debatte prägte die digitale Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung war diesmal eine ganz besondere. Denn zum einen fand sie erstmals rein digital und ohne die ursprünglich geplante Vorstandswahl statt, zum anderen stand sie im Zeichen einer kontroversen Diskussion und einer neuen Standortbestimmung über die Stadt-Umlandbahn.

Auslöser waren zwei Anträge von BN-Mitgliedern der „BI Wiesengrundfreunde“. In beiden wird eine umweltverträglichere Trassenführung für die StUB gefordert und vor allem der Bau einer neuen Brücke (Wöhrmühlbrücke) über den Wiesengrund abgelehnt. Der ökologische Schaden des Projektes dürfe dessen ökologischen Nutzen nicht übersteigen, heißt es darin. Deshalb müsse es eine neue Untersuchung für das Gesamtprojekt geben, die die ökologischen Aspekte vollständig berücksichtigt.

BN-Kreisvorsitzender Rainer Hartmann hielt dem die Position entgegen, dass der BN die Entscheidung für die Vorzugstrasse mit der Wöhrmühlbrücke bedauert und die Planung der StUB bis zur Planfeststellung weiterhin kritisch-konstruktiv begleitet. Erst dann stünden die Auswirkungen, insbesondere auch die der temporären Baumaßnahmen, fest.

Insbesondere das Gebiet um die Seelöcher sowie der Uferstreifen sind sehr sensibel und müssen daher mit besonderer Sorgfalt behandelt werden. Der BN wird dies mit Argusaugen beobachten und als Anwalt der Natur deren Anliegen verteidigen.

Wie kontrovers das Thema diskutiert wird, auch im Vorstand der Kreisgruppe, zeigte die anschließende Fülle der Wortmeldungen. Zehn davon wurden ausgelost, die RednerInnen erhielten je eine Minute Zeit für ihre Beiträge. Dann ging es zur Abstimmung. Beide Anträge wurden mehrheitlich abgelehnt, der ausführlichere Antrag 1 recht knapp mit 27 zu 24 Stimmen. Beim Antrag 2, der eine Forderung für den Trassenverlauf an der B 4 enthielt, war das Ergebnis eindeutiger: 27 Nein- und 12 Ja-Stimmen. Rainer Hartmann hatte schon in seinem Plädoyer für später eine Mitgliederbefragung und eine genaue Positionierung des BN in Aussicht gestellt.

Den Wortlaut der beiden Anträge zur StUB und das Protokoll der Jahreshauptversammlung mit allen Rechenschaftsberichten ist auf der Webseite der Kreisgruppe zu finden: <https://erlangen.bund-naturschutz.de/>

Herbert Fuehr

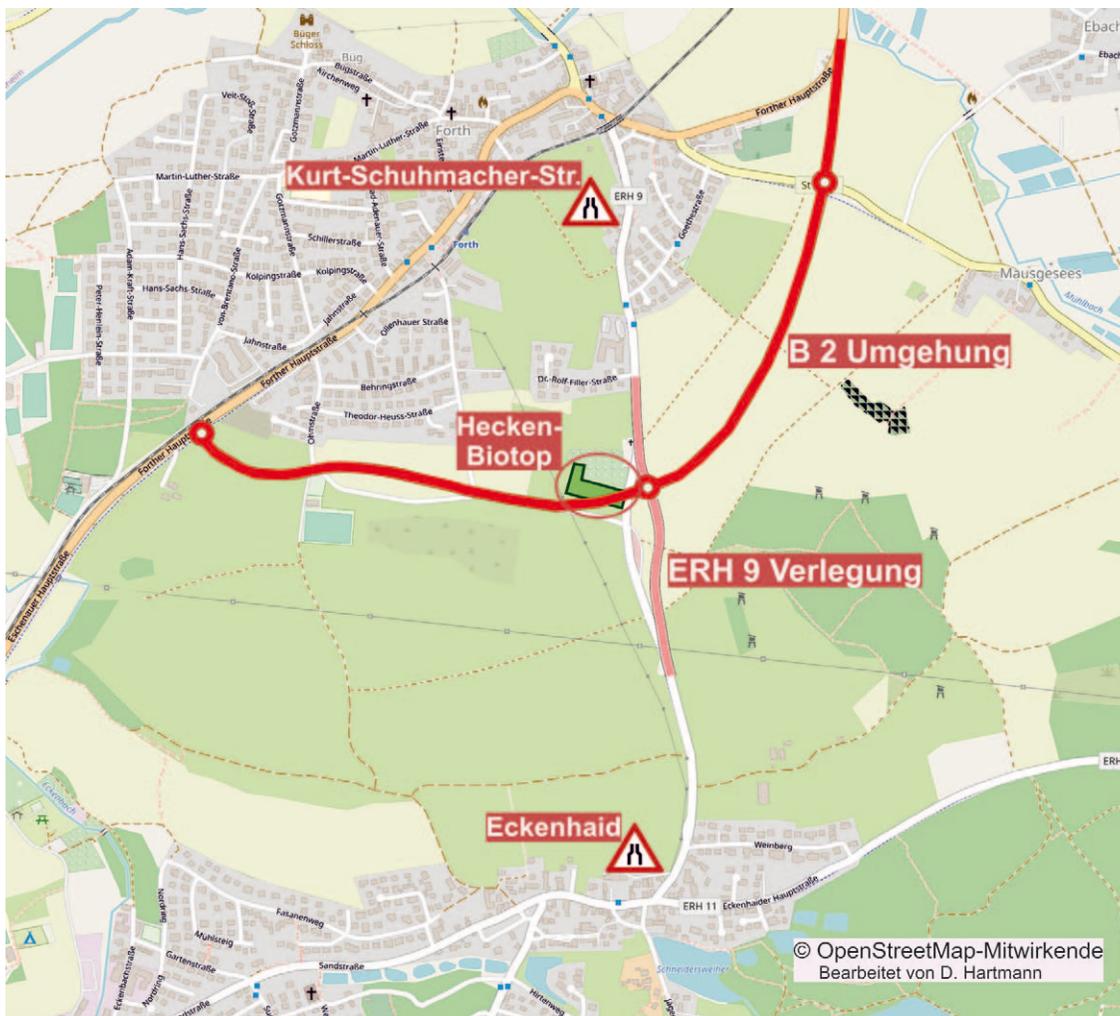
Ist der Eckentaler Eckenberg noch zu retten? Planung für die Ortsumgehung nimmt wieder Fahrt auf

Nach einem Jahr des trügerischen Stillstands hat die Planung der B2 Ortsumgehung für den Eckentaler Ortsteil Forth im Dezember 2020 wieder Fahrt aufgenommen. Aber je mehr man sich der Planfeststellung annähert, desto offensichtlicher wird eine drohende Umweltzerstörung des Eckenbergs. So entschied sich der Eckentaler Marktgemeinderat während seiner Sitzung am 1. Dezember 2020 mehrheitlich, aber gegen die Stimmen der Grünen, für das Eingraben eines Kreisverkehrs an ökologisch sensibler Stelle.

weggezogen sind, beklagen sich darüber hinaus seit Jahrzehnten über unerträglichen Verkehrslärm.

Erste Planungen und B2-Umgehung von Eschenau

Überlegungen für eine Umfahrung der Eckentaler Ortsteile Eschenau und Forth reichen bis in die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Es sollte jedoch bis zum Juli 2008 dauern, bis der erste Abschnitt einer B2-Ortsumgehung von Eckental, nämlich in Eschenau, dem Verkehr übergeben wurde. Abgesehen davon, dass zwei



Hauptverantwortlich für die Zerstörung des Eckenbergs wird der Kreisel an der Kreuzung von B 2 und ERH 9. Die Verkehrsplaner ignorieren die Gefahrenstelle in Eckenhaid völlig.

Aktuelle Situation

Eine Fahrt auf der B2 durch den Eckentaler Ortsteil Forth ist für jeden Verkehrsteilnehmer problematisch. Wo LKW- und PKW-Lenker nur die zähe Durchfahrt bemängeln können, ist die Benutzung des Fahrrads lebensgefährlich. Bis heute hat sich nämlich noch kein Verkehrsplaner um einen durchgehenden Fahrradweg bemüht. Die Anwohner der Forther Hauptstraße, soweit sie nicht schon

neue Gewerbegebiete in Brand und Eschenau besser angebunden wurden, hat sich im Kern von Eschenau innerhalb von 12 Jahren verkehrsmäßig nichts verbessert.

Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2030

Ermutigt durch die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts sollte schon im Februar 2009 eine Machbarkeitsstudie im Auftrag des Marktes Eckental die Planung der Weiterführung beschleunigen.

Aber erst im März 2016 brachte der neue Bundesverkehrswegeplan 2030 die Wende im Sinne der Umgebungsbeurwörter. Die Forth Ortsumgehung wurde auf die Liste der Projekte mit vorranglichem Bedarf gesetzt, obwohl die BN-Ortsgruppe und eine Reihe von Bürgern sehr detaillierte Stellungnahmen gegen eine Umfahrung von Forth eingebracht hatten.

§39, Art. 16 geschützte Heckenbiotop eingegraben werden. Dadurch würde ein unwiederbringlicher Lebensraum für heckenbrütende Vogelarten, Kleinsäuger und Insekten verloren gehen.

Der Eckentaler Marktgemeinderat entschied sich mehrheitlich, aber gegen die Stimmen der Grünen, für die Alternative mit dem eingegrabenen Kreisverkehr.



Auf diesem Bild wird deutlich, wie die geplante Umgehungsstraße das Heckenbiotop zerstört.

Vorplanung und Entwurfsplanung

Im April 2018 wurde in einer Bürgerversammlung das Ergebnis der Vorplanung, nämlich die Festlegung auf eine von vier Varianten der Trassenführung, vorgestellt. Das Ergebnis der anschließenden Entwurfsplanung sollte 2019 abgeschlossen sein. Diese Phase dauert jedoch immer noch an und wird vermutlich noch das ganze Jahr 2021 in Anspruch nehmen.

Anbindung der Kreisstraße ERH 9

Um fast ein Jahr verspätet wurde die Öffentlichkeit am 1. Dezember 2020 in einer Marktgemeinderat-Sitzung über den aktuellen Planungsstand informiert und die Entscheidung des Landkreises ERH und des Marktes Eckental eingefordert, ob die Kreisstraße ERH 9 mit Kostenbeteiligung des Landkreises an die B2-Ortsumgehung angebunden werden soll. Folgende Varianten standen zur Alternative:

- Die ERH 9 überquert ohne Anbindung die B2 über eine Brücke und die Bundesstraße verläuft an dieser Stelle in einem 7 m tiefen Einschnitt.
- Die ERH 9 wird über einen Kreisverkehr an die B2 angebunden. Dazu müssen der Kreisel und die ERH 9 fünf Meter tief eingegraben werden.

Für beide Varianten soll die Kreisstraße nach Osten verlegt und die neue B2-Trasse in das nach

Rettung nur durch eine Verkehrswende!

Ich meine schon, dass der Eckenberg noch zu retten ist. Aber dazu muss die B2-Umgehung von Forth in ein Gesamtkonzept für den Verkehr in Eckental eingebunden werden!

In diesem Konzept muss der Erhalt der natürlichen Lebensräume und von landwirtschaftlichen Böden höchste Priorität haben. Der Neubau eines Verkehrswegs darf nicht zu zusätzlicher Lärmbelastung der Anwohner führen.

Verkehrsvermeidung, beispielsweise durch den Ausbau der Gräfenbergbahn für Pendler und Verbesserung des innerörtlichen Busverkehrs, steht vor Straßenneubau!

In jedem der Eckentaler Ortsteile fehlen Fahrradwege. Mit sicheren Fahrradwegen könnten viele Fahrten im Privat-PKW vermieden werden.

Der Neubau jedes Verkehrswegs hat sich an den Mobilitätsbedürfnissen der Eckentaler Bürger zu orientieren und darf sich nicht den Zielsetzungen des Bundesverkehrswegeplans unterwerfen. Zusätzlicher Schwerlastfernverkehr ist unbedingt zu vermeiden!

Dietmar Hartmann, Ortsgruppe Eckental



Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2021

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
April	11.04.2021 So., 16 Uhr	Online-Führung (Zoom) I: Vorbereitungstreffen „Artenvielfalt Exerzierplatz“, Interaktive Online-Veranstaltung incl. eigener Begehung, für die ganze Familie	Gudrun Mühlhofer und Katrin Simon 
	15.04.2021 Do., 19.30 Uhr	Gaststätte Storchennest in Baiersdorf, Hauptstr. 39 – 41 oder via Internet	Mitgliederversammlung der BN-Ortsgruppe Baiersdorf Bitte um Anmeldung
	18.04.2021 So., 16 Uhr	Online-Führung (Zoom) II : Auswertung	„Artenvielfalt Exerzierplatz“, s.oben Gudrun Mühlhofer und Katrin Simon
	24.04.2021 Sa., 8-10 Uhr	Im Schlossgarten vor der Orangerie 	Vogelstimmenwanderung vom Schlossgarten zur Schwabach Prof. Dr. Werner Nezadal, Botaniker und Ornithologe
Mai	14.05.2021 Fr., 9-17 Uhr	Treffpunkt: Möhrendorfer Weg / Ecke St. Johann 	Vogelstimmenwanderung ins Vogelschutzgebiet (Natura 2000) beim Wasserwerk West Prof. Dr. Werner Nezadal, Botaniker und Ornithologe
	16.05.2021 So., 11 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein 	Führung auf dem Streuobstwiesen-Kennenlern-Pfad Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg Ursula Grasse
	22.05.2021 Sa., 9-12 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Mähkurs mit der Sense (Anmeldung erforderlich; Gebühr 15€) AG Streuobstwiese Atzelsberg, Ludwig Wiedenhofer BN-Kreisgruppe Nürnberg
Juli	09.07.2021 Fr., 19 Uhr	Gasthof Schloss Eckenhaid, Am Eckenhaider Schloß 1-2, 90542 Eckental	Mitgliederversammlung der BN-Ortsgruppe Eckental mit Vorstandswahl BUND Naturschutz Ortsgruppe Eckental
	17./18.7.21 Sa. 13-19 Uhr So. 10-18 Uhr	Nürnberg, Schmausenbuck, beschildert ab Eingang Tiergarten	Reichswaldfest des BUND Naturschutz mit vielen Attraktionen 
	24.07.2021 Sa., 10-14 Uhr	Treffpunkt steht noch nicht fest; Praxisteil: Streuobstwiese Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Sommer-Schnittkurs für Obstbäume (Gebühr 15 Euro, Anmeldung erforderlich) 
Aug.	14.08.2021 Fr., 14 Uhr	Rathausplatz, 91052 Erlangen	Radtour: Auf dem Fürther Heilquellenweg zum Naturschutzgebiet Hainberg Reinhard Scheuerlein (BN) in Zusammenarbeit mit dem ADFC; ca. 50 km, leicht
September	10.09.2021 Fr., ab 14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Freitag Ernte, Samstag Ernte und Saftpress-Aktion 
	11.09.2021 Sa., ab 8 Uhr		Helfer erbeten! Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg
	12.09.2021 So., 9 - 12 Uhr	Treffpunkt: Poppenwind Mitte, 91350 Gremsdorf	Vogellexkursion ins Weihergebiet bei Mohrhof 

Logos: BN, Pixabay

Energiewende auf dem eigenen Balkon

Seit einiger Zeit gibt es anschlussfertige Mini-PV-Anlagen zu kaufen. Diese bestehen aus einem oder mehreren PV-Modulen und einem Wechselrichter. Im Gegensatz zu größeren PV-Anlagen erfolgt die Verbindung einer Mini PV-Anlage mit dem Stromnetz über ein handelsübliches Steckersystem. Die Leistung ist in der Regel so gering, dass kein Strom in das öffentliche Netz eingespeist wird. Trotzdem muss der Stromzähler über eine Rücklaufsperrung verfügen. Wer noch einen analogen Zähler ohne diese Sperreinrichtung besitzt, muss diesen gegen einen digitalen Zähler tauschen lassen. Eine Abstimmung hierzu ist mit dem Messstellenbetreiber (meistens Netzbetreiber) nötig.

Ortsfeste Mini-PV-Anlagen müssen laut MaStRV registriert werden. Nicht ortsfeste Einheiten müssen laut FAQ der Bundesnetzagentur nicht registriert werden. Allerdings ist bisher nicht abschließend geklärt, wann eine Mini-PV-Anlage ortsfest ist und wann nicht. Die Registrierung ist unter marktstammdatenregister.de vorzunehmen. Die Registrierung ist gebührenfrei.

Aus technischen Gründen hat sich für Mini-PV-Anlagen eine Obergrenze von 600W für die Einspeisung etabliert. Dies entspricht zwei monokristallinen Modulen mit jeweils rund 1,7 qm Fläche. Für Einwohner der Stadt Erlangen gibt es hierzu sogar einen Zuschuss über maximal 300€.



Mini-PV-Anlagen lassen sich auf dem Balkon, dem Carport oder im Garten installieren

Die entsprechende DIN VDE Installationsnorm empfiehlt spezielle Einspeise-Steckdosen oder eine feste Verdrahtung. Anlagen mit Schuko-Stecker sind aus Gründen der Sicherheit nicht empfehlenswert. Eine Einspeise-Steckdose ist aber sehr leicht auf dem eigenen Balkon nachrüstbar. Der eigene Balkon kann mit einer passenden Wandhalterung für die Module zur Eigenversorgung genutzt werden.

Aktuell ist ein Solarpotentialkataster für Erlangen und den Landkreis im Aufbau. Zukünftig erhält man dort online Auskunft, ob ein Dach für eine (größere) Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet ist. Besonders geeignet für die Installation einer Mini-PV-Anlage sind – neben Balkonen - unverschattete Garagendächer. Diese sind häufig ungenutzt und verfügen in der Regel über eine Anbindung an das eigene Stromnetz. Über einen Ständer können die Solarmodule optimal ausgerichtet werden und der gewonnene Strom kann direkt zum Laden von Elektrofahrzeugen genutzt werden.

Moderne Wechselrichter verfügen über einen Ethernet-Anschluss oder können per Bluetooth ausgelesen werden. Damit lassen sich die aktuellen und vergangenen Ertragsdaten, sowie die Leistungskurve für den gesamten Zeitraum abrufen und überwachen. Es ist sogar möglich, die aktuellen Leistungsdaten an die Wallbox zum Laden von Elektrofahrzeugen zu senden. Dadurch kann das Fahrzeug als intelligenter Stromspeicher eingesetzt werden.

Weitere interessante Informationen gibt es auf diesen Webseiten:

<https://www.pvplug.de/> der Deutschen Gesellschaft für Solarenergie, spezielle Informationen zu Mini-PV-Anlagen (Steckersolargeräten)

<https://www.erlangen-hoechstadt.de/leben-in-erh/energie-klima/solarstrom-solarwaerme/> des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt mit allgemeinen Informationen zum Thema Solarthermie und Photovoltaik sowie einer Bürger-Solar-Beratung

<https://bit.ly/2YhDjvY> die Zuschussrichtlinien des Förderprogramms CO₂-mindernde Maßnahmen an Gebäuden der Stadt Erlangen

<https://www.energiewende-erlangen.de/> des Energiewende ER(H)langen e.V. mit allgemeinen Informationen zum Thema Energiewende und Klimaschutz.

Rainer Hartmann

Was tat und tut sich bei den Müpfen?

2020 sich treffen? Naturschutz betreiben, indem wir in unserer Müpfe-Gruppe Jugendarbeit machen? Ganz enge Sache!

Die beiden Betreuerinnen Leonie, Tabea und ich haben tolle Kinder kennengelernt und gemerkt, wieviel Spaß es ihnen und uns macht, sich mit den Themen „unsere Umwelt“ und Naturschutz zu beschäftigen. Nicht sehr neu war die Erkenntnis, dass die Natur in erster Linie vor uns selbst geschützt werden muss und die Umwelt unsere Lebensgrundlage ist.

Dann kam das Virus und aus die Maus. Es war ein kurzer Herbst mit den Themen Äpfel (hmm, leckere Apfelkühle), Bäume und Holz, essbare Pflanzen und Pilze und upcycling (tetrapackgeldbeutel).

Sobald es geht, sollen die Müpfe-Gruppenstunden wieder losgehen, wir hoffen auf das Frühjahr!

Wir bitten alle, die Interesse an den Gruppenstunden haben, um eine kurze Mail an helmut@scoutnet.de oder Chatnachricht über signal an 0170/1553035 mit Name und Erreichbarkeit, dann melden wir uns.



Frage: „Ist der essbar?“

Antwort: „Jeder Pilz ist essbar, manche leider nur einmal!“

Die Kinder fanden's witzig 😊

Wir werden wohl auch ab und zu nach Nürnberg radeln, denn dort können wir uns bei einem Ackerprojekt beteiligen (siehe Artikel gegenüber). Auch eine komplette Beteiligung ist möglich.

Helmut Wening

Foto:
W. Heidinger

Einladung zur Mitgliederversammlung der KG Erlangen

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresrückblick 2020 und Perspektiven
3. Kassenbericht mit Aussprache
4. Revisionsbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Anträge zur Mitgliederversammlung
6. Neuwahl des Vorstands der Kreisgruppe Erlangen
7. Wünsche und Anregungen

Es werden nur Anträge behandelt, die mindestens zwei Wochen zuvor schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sind. Der Vorstand der BN-Kreisgruppe Erlangen lädt alle Mitglieder herzlich ein und würde sich über Ihr Kommen sehr freuen.

Dr. Rainer Hartmann, Kreisvorsitzender

Nachdem unsere letzten beiden Mitgliederversammlungen pandemiebedingt nicht wie geplant stattfinden konnten, haben wir den diesjährigen Termin noch nicht final festgelegt.

Weitere Details werden im Mai auf unserer Homepage und in unserem Email-Newsletter veröffentlicht. Daher möglichst gleich mit einer Mail an erlangen@bund-naturschutz.de anmelden. Der Termin wird auch über die Tageszeitung bekanntgegeben und kann telefonisch bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

JBN-Gemüseackergruppe für Kinder

Ende März startet wieder unsere Gemüseackergruppe für Kinder von 6 – 12 Jahren auf dem Acker der Familie Hofmann (Bioland) in Nürnberg-Schnepfenreuth (Knoblauchsland).



Wieviel Pflege braucht ein Samenkorn, bis daraus ein erntereifes Gemüse entsteht?

Von der Aussaat bis zur Ernte erfahren die jungen Gärtner den gesamten Wachstumsprozess einer Pflanze und lernen die wichtigsten Grundlagen des Gemüseanbaus. Dabei verwenden wir auch „altes“ Saatgut wie z.B. blaue Kartoffeln oder Ochsenherztomaten und bauen rein biologisch an.

Von Ende März bis Ende Oktober wird gemeinsam gesät, Unkraut gejätet, gegossen und geerntet. Das geerntete Gemüse verzehren die Kinder direkt am Acker oder nehmen es mit nach Hause.

Ganzheitliche, spielerische Methoden vertiefen das Gelernte und erweitern den Blick: Der Acker als Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, nützliche und „schädliche“ Tiere, „Unkräuter“, Klima/ Wetter/ Boden, Vielfalt an Saatgut, Samengewinnung.

Höhepunkte sind das Sommerfest für Eltern und Kinder sowie das Erntedankfest, bei dem gemeinsam ein Gemüseeintopf am Feuer gekocht und ein lustiges Gemüsetheater aufgeführt wird.

Cornelia Rottner

Wann: ca. 2 – 3 mal monatlich, Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr ab Ende März – coronabedingt evtl. auch etwas später möglich (alternativ Dienstag – bitte bei der Anmeldung nachfragen), 12 Termine

Wo: Acker in Schnepfenreuth, ÖPNV: gute Busverbindung

Teilnehmerbeitrag: 96,-€
(Einlösung von BuT-scheinen möglich)

Projektleitung und Anmeldung: Cornelia Rotter
(Dipl. Soz. päd.) c.rotter@bund-naturschutz-nbg.de,
Tel: 0157-54971698

Veranstalter: JBN-Mittelfranken, JBN-Nürnberg, gefördert vom Bezirksjugendring Mittelfranken

Obstbaumschule J.SCHMITT POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR. 10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Ortsgruppe Baiersdorf: Engagement für Hornissen

Auch bei Hornissen ist ein starker Rückgang zu verzeichnen. Da sie nicht mehr ausreichend Nistmöglichkeiten in natürlichen Baumhöhlen finden, passen Sie sich an und nisten in Hohlräumen im menschlichen Siedlungsbereich. Dies führt zu Interessenskollisionen mit Menschen.

Deshalb haben wir 2020 beschlossen, uns auf zwei unterschiedlichen Wegen für Hornissen zu engagieren.

I. Aufklärung der Mitbürger

Im Frühjahr 2020, noch bevor die Hornissen ihre Nester, auch in privaten Gärten bauen, haben wir Baiersdorfs Bürger in einem ausführlichen Artikel im Amtsblatt über das Leben und die Schutzbedürftigkeit der Hornissen informiert. Ziel dieser Kommunikation war, den Menschen die Angst vor den Tieren zu nehmen und sie zu sensibilisieren, dass die einheimische Hornisse wegen ihrer akuten Bestandsgefährdung zu den besonders geschützten Arten gehört. Besonders betont wurde, dass das Töten von Hornissen bzw. das Zerstören der Nester illegal ist und mit Bußgeldern belegt werden kann.

II. Anbringen von Hornissenkästen

Unter der fachkundigen Leitung von Jürgen Keller starteten wir dann im April, zwei Kästen in dem von uns betreuten Biotop Ausee und einen Kasten in unserem Biotop Haselgraben anzubringen. Voller Spannung haben wir regelmäßig die Kästen beobachtet und geprüft, ob sie angenommen wurden. Einen Hornissenkasten mussten wir umsetzen. Mit Freude konnten wir dann in den Sommermonaten regen Hornissenflugverkehr entdecken.

Hornissen sind nur bis etwa Mitte Oktober aktiv. Dann sterben die Arbeiterinnen und die befruchtete Königin sucht sich einen Platz zum Überwintern, beispielsweise im Holz eines morschen Baumes oder im Erdreich. Diese Bedingungen finden die Hornissen in unseren Biotopen Haselgraben und Ausee, da wir neben abgestorbenen stehenden Bäumen auch bewusst Totholz liegen lassen. Im Frühjahr werden die Kästen für eine neue Besiedelung gereinigt.



Hornissenkasten –
Biotop Ausee

Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich auch dieses Jahr wieder neue Hornissenstaaten in unseren Kästen ansiedeln werden.

Evi Gloede-Stauffer



Hornissenkasten – Biotop Haselgraben

Ortsgruppe Baiersdorf: Nistkastenbau für Vögel im Rahmen des Ferienprogramms

Kinder und Jugendliche waren in diesem Jahr sehr betroffen vom Wegfall der Außenaktivitäten in Schule und Freizeit. Deshalb war es dem Bund Naturschutz Baiersdorf besonders wichtig, wieder eine Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Baiersdorf anzubieten.



In einer kleinen Runde wurden die jungen Teilnehmer angeleitet. Sie bauten mit großer Begeisterung Vogelkästen, die sie in ihrem Umfeld aufhängen werden. Außerdem gab es Infos rund um Vögel und wie man sie zu sich in den Garten locken kann.

Da wir Pech mit dem Wetter hatten und der Einsatz von elektrischen Geräten eine trockene Umgebung gefordert hat, möchten wir uns an dieser Stelle noch bei Mathias Starick bedanken, der uns in der Kulturscheune Baiersdorf einen trockenen, super ausgestatteten Ausweichraum zur Verfügung gestellt hat.



Die Aktion hätte auch nicht stattfinden können ohne die Vorarbeit von ehrenamtlichen Helfern, die die Holzteile zugeschnitten haben, auch dafür vielen Dank.

Sandra Böhm-Götz

Einladung zur Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Baiersdorf am Donnerstag, den 15. April 2021 um 19:30 Uhr

in der Gaststätte Storchennest in Baiersdorf, Hauptstr. 39 – 41
oder, falls dies nicht möglich ist, via Internet.

Es wird um eine Anmeldung gebeten mit Angabe einer Kontaktmöglichkeit, damit gegebenenfalls ein Link für die Online-Veranstaltung zugesandt werden kann.

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Jahresrückblick 2020/2021 und Perspektiven für die Zukunft
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Sonstiges, Wünsche und Anregungen

Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem informellen Austausch.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder und die Möglichkeit, diese persönlich kennenlernen und sprechen zu können.

Wir sind immer interessiert an einem Meinungsaustausch und Anregungen für unsere Arbeit – und natürlich an Hilfsangeboten.

Gerdi Düthorn, 1. Vorstand

Ortsgruppe Heroldsberg: Neue Quartiere für Gebäudebrüter Vogelschutzprojekt in der Kirche St. Matthäus, Heroldsberg

In einer Kooperation der evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus mit den Bund-Naturschutz (BN)-Ortsgruppen Heroldsberg und Feucht entstanden neue Quartiere für Gebäudebrüter. Diese Vogelarten, die seit Jahrhunderten mit dem Menschen unter einem Dach leben, finden immer seltener Nistmöglichkeiten. Gründe sind die energetische Sanierung und das taubensichere Vergittern von Kirchtürmen und historischen Gebäuden.

Die Folge: die Zahlen der Brutpaare von Mauersegler, Dohle und Schleiereule gehen vielerorts seit Jahren zurück. Durch den Einbau eines Turmfalken- und Schleiereulen-Nistkastens am Kirchturm sowie von sechs Vogelnistkästen im Traufbereich des Kirchenschiffes leistet die Gemeinde St. Matthäus daher schon seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag für den Artenschutz.

Bei einer Begehung der Kirche im Juli 2020 stellte der Biologe Sebastian Haas von der BN Ortsgruppe Feucht fest, dass die bisher eingebauten Mauersegler-Kästen von Staren und Meisen belegt waren. Der Turmfalkenkasten war erstmals seit 1989 mit einem voluminösen Dohlen-Nest verbaut und ein weiteres Dohlen-Nest befand sich hinter dem Taubenabwehr-Gitter eines Turmfensters.

Da Dohlen in unserer Gegend eher spärlich vorkommen, aber durchaus interessante und schützenswerte Vögel sind – sie sind nicht nur hübsch mit ihrem schwarz-blaugrau schimmernden Federkleid, sondern auch intelligent und sozial veranlagt – sollten auch sie in der Kirche St. Matthäus artgerechte Nistkästen bekommen.

An zwei Nachmittagen im Oktober montierten Robert Hörauf, Uwe Mann und Andreas Wenzel die drei von Sebastian Haas gefertigten Dohlen-Nistkästen in die Scharwachturmchen des

Kirchturms. Der Turmfalken-Kasten wurde gereinigt, um ihn wieder für die eigentlichen Bewohner nutzbar zu machen. Unter der Dachtraufe des Kirchenschiffes wurden fünf weitere Mauersegler-Nistkästen mit freiem Anflug eingebaut.

Die Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Heroldsberg, Ingrid Haubenreisser, und die aktiven Vogelfreunde hoffen nun, dass die Dohlen-Nistkästen die akute Wohnungsnot lindern werden, so dass ab der nächsten Saison wieder alle Arten mit gutem Bruterfolg in St. Matthäus nisten können.

Deshalb ergeht ein herzliches Dankeschön an Herrn Pfarrer Thilo Auers sowie den gesamten Kirchenvorstand für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Die BN-Ortsgruppe Heroldsberg freut sich außerdem über die Abschaltung der Kirchenbeleuchtung in den Sommermonaten und bedankt sich ebenfalls hierfür, auch namens der Schleiereule, die hier zwei Jahre lang gehaust hat und hoffentlich wiederkommt, sowie der vielen Fledermäuse, die bekanntlich ebenfalls nachtaktiv sind und das grelle Licht scheuen.

Ingrid Haubenreisser und Renée Pache



Die Apotheke in Ihrer Nähe.



Mönau Apotheke
Reformhaus
Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48
E-Mail: moenau-apotheke@t-online.de
Zufahrt über Odenwaldallee

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr

Naturschutzgebiet Exerzierplatz weiterhin bedroht

Inzwischen gibt es neue Informationen zum Stand unserer Klage gegen die Bebauung der Vorhalteflächen am Rande des Naturschutzgebiets Exerzierplatz. Zuletzt hatten wir im Rahmen der

Normenkontrollklage am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof ein Gutachten zum Vorkommen seltener Zauneidechsen vorgelegt. Dazu wurden im Sommer 2017 vier Begehungen durch ein von uns beauftragtes Sachverständigenbüro durchgeführt. Da nun unser Gegner, die Stadt Erlangen, ein entsprechendes Gegengutachten vorgelegt hat, waren seitens des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes nun keine weiteren Ermittlungsfehler mehr festzustellen.

Wir hätten also ein erneutes Gegengutachten beauftragen müssen. Unser Rechtsbeistand gab den Hinweis, dass sich die Rechtslage durch die Novellierung des Umweltrechtsbehelfsgesetzes zu unseren Ungunsten geändert hat und somit wenig Aussicht auf Erfolg besteht. Wir haben deshalb nach ausführlicher

Diskussion im Vorstand entschieden, die Klage fallen zu lassen. Infolgedessen wurden die Kosten des Verfahrens durch einen Vergleich aufgeteilt.

Unsere Hoffnung, mit der Klage eine weitere Bebauung auf dem ehemaligen Exerzierplatz zu verhindern, müssen wir damit zu den Akten legen. Leider ist die Vorhaltefläche mehr denn je bedroht. Der Masterplan der Universität sieht zwar als nächsten Schritt eine Bebauung östlich der Nikolaus-Fiebiger-Straße vor. Schon bei der Planung der Straße hatten wir die Befürchtung, dass damit weitere Bebauungen im Bannwald erschlossen werden sollen. Damit sind dann alle Flächen für Bebauungen auf dem Südgelände ausgeschöpft und es ist wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis auch zwischen Max-Planck-Institut und Kurt-Schumacher-Straße die Bagger anrollen. Dies müssen wir unbedingt verhindern! Besonders die großflächigen Parkflächen sind ein großes Ärgernis. Zunächst müssen Bestandsgebäude wie die alte Chemie saniert werden, bevor wertvolle Waldflächen für Neubauten geopfert werden. Es liegt jetzt an der Erlanger Stadtregierung, hier Druck auf das staatliche Bauamt auszuüben, um weitere Bebauungen rund um den Exerzierplatz und im Bannwald zu verhindern.

Rainer Hartmann



Kornblume
Richtig gutes Spielzeug • Naturtextilien • Bücher

Für Lichtsammler & Romantiker!



Tipp!

Das Sonnenglas
Die Solarlampe speichert tagsüber das Sonnenlicht und gibt es abends wieder ab.
Hell genug, um dabei zu lesen.
Umweltfreundliches Fair Trade-Produkt.

32,80.- €

Hauptstraße 39
91054 Erlangen • Tel. 09131 26108
www.kornblume-erlangen.de

Impressum

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen,
V.i.S.d.P. Herbert Fuehr, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231

E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BN wieder.

Fotograf und Autor sind identisch, wenn nicht anders angegeben.

Spendenkonto: BUND Naturschutz,
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE94 7635 0000 0014 0011 29

Auflage: 3.300,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Druck: LEDO Druck GbR, www.ledo-druck.de

Ortsgruppen

Baiersdorf

G. Düthorn,
Tel. 0159 0549 8278

Eckental

D. Hartmann,
Tel. 09126 / 287083

Buckenhof

D. Argast,
Tel. 09131 / 501369

Heroldsberg

I. Haubenreisser,
Tel. 0911/5180430

Arbeitsgruppen

Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

Tel. 09131/23668

Arbeitsgruppe Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706
K.P. Frohmader, Tel. 440220
Treffen: jeden 3. Do. im Monat, 20 Uhr,
Bürgertreff Isarstr. 12

Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217
R. Scheuerlein, Tel.: 23668

Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen:

siehe:

www.erlangen.bund-naturschutz.de

Inhalt

Editorial.....	2
Sandflitzer kreativ: Mandalas aus der Natur	3
Natur- und Umweltschutz durch eine teilende Gesellschaft!	4
Zankapfel Stadt-Umlandbahn	5
Ist der Eckentaler Eckenberg noch zu retten?	6
Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 2021.....	8
Energiewende auf dem eigenen Balkon.....	9
Was tat und tut sich bei den Müpfen?.....	10
JBN-Gemüseackergruppe für Kinder	11
Ortsgruppe Baiersdorf: Engagement für Hornissen	12
Ortsgruppe Baiersdorf: Nistkastenbau für Vögel	13
Ortsgruppe Heroldsberg: Neue Quartiere für Gebäudebrüter	14
Naturschutzschutzgebiet Exerzierplatz weiterhin bedroht	15



Eva's Apfel
BIOLADEN IM ZOLLHAUS

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Inhaberin: Eva Runschke
Luitpoldstraße 31
91052 Erlangen
Telefon 091 31/20 45 42

APFEL
BIOLADEN
IM ZOLLHAUS